

3. 838. (2)

Ein Militär wünscht Unterricht in Mathematik, besonders an künftige Militär-Zöglinge, zu ertheilen. Näheres bei der Expedition der „Laibacher Zeitung.“

3. 803. (3)

Der Gefertigte gibt sich die Ehre, seinen verehrten P. T. Kunden anzuzeigen, daß er gegenwärtig am Rundschafts-Platz Nr. 233 im Schrey'schen Hause wohnt, mit der Versicherung, daß er auch fernerhin Dieselben auf das schnellste b. dienen werde.

Laibach am 10. Mai 1856.

**Theodor Josin,**

Damenkleidermacher.

3. 750. (3)

Bei **J. Giontini** in Laibach ist zu haben:

Das Kunstblatt:

**Die Botivkirche in Wien,**

nach S. Ferstl's preisgekröntem Entwürfe von Fr. Springer gezeichnet, xylographirt von Waldbeim's artist. Anstalt in Wien. Preis eines Exemplares 24 kr., auf chinesischem Papier 48 kr.

**Musikalische Zauber-Karten,**

oder: die Kunst, ohne alle musikalische Vorkenntnisse die verschiedensten Tänze, Galopp, Polka zu komponiren. Von einem Wohlbekannten. Preis 1 fl. 12 kr.

3. 725. (3)

Bei **J. Giontini** in Laibach sind zu haben:

**Mesec Marije,**

ali častenje presvete device Marije skoz eden celi mesec vsakdanjimi premislevanji, molitvami in izgledi iz življenja svetnikov, ter z molitvami o jutro, večer, pri sveti Maši, za spoved ino sveto ohhajilo, kak tudi s kratkim opisom naj imenitnejših Marijinih svetstev, katere slovenski romarji obiskovajo. Drugi natis. Velja v usnjatim herbtu 40 kr., v usnji 48 kr., v usnji z zlatim obrezkom pa 1 fl. 20 kr.

**Der Monat Maria.**

Neßt einem Anhang von Morgen-, Abends-, Mess-, Beicht- und Kommuniongebeten. Von Beckr. 6. Aufl. 1855. Preis in Lederband 50 kr., mit Goldschnitt 1 fl. 20 kr.

**Die wahre Braut Christi**

oder Gebete und Betrachtungen für Jungfrauen zur kirchlichen und häuslichen Erbauung. Mit 1 Stahlstich und 20 Holzschnitten. Preis in Lederband 1 fl., mit Goldschnitt 1 fl. 30 kr.

Empfehlungswerthes Firmungsgeschenk.

**Jesus**

**der Kinderfreund,**

oder

**Lasset die Kleinen zu mir kommen.** Lehr-, Gebet- und Gesangbüchlein für meine lieben kleinen Pfarrkinder, von P. A. Fais. 2. vermehrte Auflage. Preis in Prämienband 15 kr., in Lederband 36 kr., mit Goldschnitt 45 kr.

Diese Bücher sind auch in Neustadt bei Wepussek, in Stein bei Maas und Krainburg bei Resch zu bekommen.

3. 278. (3)

**Aushilfskassen-Verein in Laibach.**

Nachdem Se. Excellenz der k. k. Herr Statthalter, Gustav Graf von Chorinsky, unterm 16. April l. J., Z. 1255 (intim. mit magistratlicher Note vom 16. April l. J., Nr. 2112), im Sinne des a. h. Vereinsgesetzes die Bewilligung zu den vorbereitenden Maßregeln Behufs der Bildung eines Aushilfskassen-Vereins für Gewerbetreibende in Laibach ertheilt haben, werden die Gewerbetreibenden dieser Provinzialhauptstadt hiermit eingeladen, ihre Beitrittserklärungen zu dem zu gründenden Vereine abzugeben.

Zu diesem Zwecke wird ein Einschreibbogen in Zirkulation gesetzt, auch werden Erklärungen zum Beitritte bei den Mitgliedern des prov. Comité's **J. N. Horak, J. Strzelba** und **Dr. Klun** (im Bureau der Handels- und Gewerbekammer) entgegen genommen, wo zugleich die gewünschten weiteren Auskünfte ertheilt werden.

**Vom provisorischen Comité zur Gründung eines Aushilfskassen-Vereines in Laibach.**

3. 752. (6)

**Beachtenswerthe**

**Markt-Anzeige.**

Da ich mir schmeicheln darf, wie bei allen verfloßenen Märkten, meine geehrten Kunden und Abnehmer höchst zufrieden gestellt zu haben, so beehre ich mich, einem hohen Adel und dem P. T. Publikum hiermit anzuzeigen, daß ich mich mit einem **wohlassortirten**

**Leinenwaren-Lager**

während der Dauer des Marktes hier befinde. Indem ich mich ausschließlich nur mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln besaße und alles aufbieten werde, mir noch eine größere Kundschaft zu erwerben und das Vertrauen meiner geehrten Kunden für immer zu erhalten, so werden sämtliche Waren, welche aus echtem Leinen-Handgespinnste gearbeitet sind, zu **sehr billigen Fabrikpreisen** verabfolgt, wovon nachstehender Preis-Courant den sichersten Beweis liefert und jedem geehrten Käufer bei Ansicht der Ware mehr genügend entsprechen wird.

**Preis-Verzeichniß in Konv. Münze. (Feste Preise.)**

1 Dugend weiß echtleinen Taschentücher zu	2 fl. 40 kr. und höher.
1 „ Thee-Servietten	1 „ — „ „
1 „ farbiges Kaffeetuch	1 „ — „ „
1 „ Tischtuch ohne Naht	1 „ — „ „
1 „ Tischtuch auf 12 Personen groß	1 „ 20 „ „
1 „ Tisch-Servietten	2 „ — „ „
1 Stück Creas (Leder-Leinwand) 37 Ellen	9 „ — „ „
1 „ Kettengarn-Leinwand, 5/8 breit, 37 Ellen	13 „ — „ „
1 „ Holländer-Leinwand auf 12 Hemden, 42 Ellen	12 „ — „ „
1 „ ganz feine Holländer-Leinwand auf 12 Hemden, 42 Ellen	14 „ — „ „
1 „ Holländer-Web-Leinen 5/8 breit, 50 Ellen	20 „ — „ „
1 „ ganz feine Irlander-Leinen, 50 Ellen von	30 bis 45 „ — „ „
1 „ Rumburger-Leinen 5/8 breit, 54 Ellen von	25 bis 50 „ — „ „
Echte Trübauer Haus-Leinwand 37 Ellen	10 „ — „ „
Handtücher, grau, das Dugend	2 „ — „ „
Handtücher in Stücken, die Elle zu	— „ 8 „ „
Damast-Handtücher, das Dugend pr.	4 „ — „ „
Echtfarbige Nanking zu Federritten, 4/8 breit, die Elle zu	— „ 10 „ „
Echte Sternberger-Cannevas zu Bettüberzügen in allen Farben, 30 Ellen	6 „ — „ „
Einzeln ordinäre Damasttücher für 6 Personen, das Stück à	— „ 25 „ „
Echtfarbige Hauskleider	1 „ 30 „ „

Ferner sind sehr empfehlenswerthe Tischgedecke in Damast für 6, 12 und 24 Personen, alle Gattungen echtfarbige Gradi 5/8 und 6/8 breit zu Matragen; gefärbte Leinen, Sacktücher; auch echt französische Leinen-Battisttücher, weißer 5/8 und 6/8 breiter Baumwoll-Gradi, 5/8 breite Leinwand auf Leintücher ohne Naht, echte Leinen- und Schafwoll-Kaffeetücher und dergl. mehr. — Auch sind gefärbte Hemden, feine zu 1 fl. 10 kr. und ganz feine zu 2 fl. zu haben.

Für echte Leinen und richtiges Ellenmass wird garantirt.

Ferner sind auch 4 Ellen große eingearbeitete Shawis von echter Schafwolle für Damen zu 12 fl., so wie auch Männer-Shawis von feinem Cachemir billig zu haben.

Echt ostindischer Nanking auf eine Hose 1 fl.

Ein Abnehmer von Waren im Betrage von 100 fl. erhält 5 Prozent Sconto, von 50 fl. einen Einlaß von 2 fl. 30 kr.

Ich bitte, mein Geschäft nicht mit dem der Ausverkäufe zu vertauschen, denn ich will auch fernerhin den hiesigen Markt besuchen, und muß mich daher bestreben, die Waren, wie es auch in meinem Preis-Courant zu sehen ist, besser und billiger zu verkaufen, als es bei den meisten sogenannten Ausverkäufen der Fall ist.

**Jakob Brandl.**

Das Verkaufs-Lokale befindet sich in der Judengasse Nr. 214 im Berliz'schen Hause vis-à-vis vom Handschuhmacher Schäffer.

Austräge vom Lande oder nächster Umgebung werden gegen portofreie Geldsendung so wie immer auf das Schnellste und Beste besorgt.



**Der Verkauf dauert nur bis Montag den 19. l. M.**

3. 788. (2)

Nr. 1534.

E d i k t.

Den unbekannt wo befindlichen Josef Kokalich Tabulargläubigern Jakob Sopotnik, Andreas Kuschmann, Thomas Schumi, Valentin Kokalj, Ursula Schaubel, Barbara Schaubel und Elisabeth Zimmermann wird durch gegenwärtiges Edikt bekannt gemacht, daß zur Empfangnahme der für sie ausgefertigten Rubriken des vom Matthäus Erschen von Krainburg gegen Josef Kokalj von ebenda überreichten Realoffertungsbesuches vom 31. März 1856, Z. 1261, und zur Wahrung ihrer Rechte bei der Lizitation und Meistbotsvertheilung Herr Josef Prohiner von Krainburg als Curator ad actum aufgestellt wurde, d. m. sie ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen haben, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst beizumessen haben.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 18. April 1856.

3. 786. (2)

Nr. 6435.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, wider Johann Gerschel von Welsku, pcto 144 fl. 35 kr. c. s. c., in die Reassumirung der bereits bewilligten, seither aber sistirten, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 103 vorkommenden, in Welsku Nr. 4 gelegenen und auf 1765 fl. abgeschätzten  $\frac{1}{2}$  Hube gewilliget worden, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 13. Juni, den 14. Juli und den 13. August 1856, jedesmal früh 9 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität beim ersten oder zweiten Termine nur um oder über den Schätzungswert, beim dritten Termine aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution von 176 fl. befindet, können täglich hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Planina am 9. Dezember 1855.

3. 795. (2)

Nr. 1227.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Karl Demischer von Senofetsch, Nachhaber des Blas Mischka von Luegg, in die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Jager von Landoll gehörigen, zu Landoll liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 145 vorkommenden, gerichtlich auf 2764 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 84 fl. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 12. Juni, auf den 10. Juli und auf den 7. August 1856, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 11. März 1856.

3. 796. (2)

Nr. 1077.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird dem unwissend wo befindlichen Georg Milharzhizh und dessen gleichfalls unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht:

Es haben Mathias Preeßnig von Práwald und Agnes Milharzhizh von Gorizhe, Vormünder des mindj. Bartholmá Milharzhizh, sub praes. 5. März 1856, Nr. 1077, die Klage auf Ersizung der im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 129 vorkommenden Kaise und der ebendort sub Urb. Nr. 205 vorkommenden zwei Aecker per cesti und des im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb. Nr. 803 vorkommenden Gärten angebracht. Zur ordentlichen Verhandlung dieser Rechtsache wurde die Tagfahrt auf den 12. September 1856 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet, und da der Aufenthaltsort der Beklagten und ihrer allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Karl Demischer von Senofetsch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten und ihre allfälligen Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Kurator Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen

andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigensfalls sie sich die aus ihrer Versäumniß entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 5. März 1856.

3. 806. (2)

Nr. 185.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Grachor von Smerie, wider Josef Schabetz von Derškouzhe, in die exekutive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden, gerichtlich auf 993 fl. 20 kr. bewerteten Halbhube, wegen schuldigen 48 fl. 38 kr. c. s. c., gewilliget und seien hierzu die Feilbietungen auf den 2. Mai, 2. Juni und 2. Juli 1856 in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß sie die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. Jänner 1856.

3. 797. (2)

Nr. 1204.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen in die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 12. September 1854, Nr. 6873, auf den 21. Dezember 1854 angeordnete und mit dießgerichtlichem Bescheide vom 21. Dezember 1854, Nr. 1085, mit dem Reassumirungsrechte sistirte exekutive dritte Feilbietung der, dem Blas Stegu von Gorizhe gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb. Nr. 79 vorkommenden, gerichtlich auf 1726 fl. 40 kr. bewerteten Realität, wegen schuldigen 124 fl. 54 kr. c. s. c., gewilliget und neuerlich auf den 7. Juni 1856 Vormittags von 9—12 Uhr in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem Bedeuten angeordnet, daß diese Realität bei der nunmehr dritten und letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswert an den Maßbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 9. März 1856.

3. 798. (2)

Nr. 720.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Kirchenvorsteherung St. Bartholmá in Senofetsch und St. Georg in Potozhe in die exekutive Feilbietung der, dem Bartholmá Franetizh von Potozhe gehörigen, zu Potozhe liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 2652 vorkommenden, gerichtlich auf 1181 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 36 fl. 26 kr. und 30 fl. 2 kr. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 7. Juni, auf den 5. Juli und auf den 2. August 1856, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 18. Februar 1856.

3. 804. (2)

Nr. 999.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Helena und Maria Brentschizh und allfälligen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben:

Es habe Johann Sedel von Berch die Klage de praes. 15. März 1856, Z. 999, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des zu Gunsten der Helena Brentschizh auf seiner, im Grundbuche Lač sub Urb. Fol. 30 und Haus Nr. 1 in Berch vorkommenden Realität intabulirten Uebergabvertrages dd. et intab. 13. Jänner 1804 und des zu Gunsten der Miža Brentschizh auf seiner obigen Realität versicherten Heirathsbriefes ddo. et intab. 13. Jänner 1804 pr. 1560 fl. 2 W. oder 1326 fl. 6 W. vorgebracht, worüber die Tagfahrt auf den 11. August l. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Helena und Maria Brentschizh oder deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, wurde denselben Thomas Schust von Hrische als Kurator bestellt, mit dem die Rechtsache verhandelt wird.

Dessen werden Helena und Maria Brentschizh oder ihre unbekanntem Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, daß sie bei obiger Tagfahrt entweder selbst erscheinen, oder dem bestellten Kurator die Behelfe an die Hand geben, oder aber einen andern Sachwalter bestellen und ihn hierher namhaft machen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 7. April 1856.

3. 805. (2)

Nr. 1260.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird dem Lorenz Jstenitsch oder dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe Simon Jstenitsch von Predgrische, wider sie die Klage auf Ersizung der im Grundbuche Wippach, in Predgrische sub Urb. Fol. 915, Rektif. B. 24 und Haus Nr. 6 vorkommenden Halbhube bei diesem Gerichte eingebracht, worüber zur Verhandlung der Rechtsache die Tagfahrt auf den 11. August l. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten oder dessen unbekanntem Rechtsnachfolger diesem Gerichte nicht bekannt ist, wurde denselben Andreas Pirz von Sadlog zum Curator ad actum bestellt, welchem sie bis zur Tagfahrt die Behelfe beizubringen, einen andern Sachwalter bestellen, oder hiebei selbst zur Wahrung ihrer Rechte zu erscheinen haben, als widrigens mit dem Kurator verhandelt und darnach erkannt werden würde.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 18. April 1856.

3. 807. (2)

Nr. 382.

A u f f o r d e r u n g

an die Katharina Guardjanzhizh von Planina, unbekanntem Aufenthaltes, und deren allfälligen Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird der Katharina Guardjanzhizh, unbekanntem Aufenthaltes, und ihrer allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe Peter Guardjanzhizh von Planina wider sie und rücksichtlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum die Klage auf Ersizung der im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 130, Rektif. B. 4 vorkommenden, behauften Hubrealität zu Planina sammt An- und Zugehör c. s. c., bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagfahrt auf den 4. August l. J. unter Androhung der Rechtsnachfolger angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Franz Poltschak von Planina als Kurator bestellt, mit dem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird. Der Katharina Guardjanzhizh und ihren allfälligen Erben wird aber erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Behandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigensfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

Wippach am 24. Jänner 1856.

3. 802. (2)

Nr. 2315.

E d i k t.

In der Exekutionsache des Georg Hönigmann von Gottschee, wider die Eheleute Mathias und Gertraud Mediz von Nesselthal Nr. 3, pcto. 60 fl. c. s. c., sind die Termine zur exekutiven Feilbietung der auf 936 fl. 40 kr. bewerteten  $\frac{3}{16}$  Hube auf den 6. Juni, den 7. Juli und den 6. August, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität bei dem letzten Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. April 1856.

31 818. (2)

Nr. 1137.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Kreisgericht Neustadt über Michael Winter von Raklo, wegen erhobenen Irrsinnes die Kuratel zu verhängen befunden habe, und daß ihm von Seite dieses Gerichtes Josef Turk als Kurator bestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 24. April 1856.